

Inzwischen entstand wiederum ein neuer Prozess mit der Gemeinde Ruggell, die Au betreffend. Die Ruggeller wollten die Au geteilt haben mit Gamprin und machten dabei der Gemeinde Eschen ihre bisherigen Atzungsrechte streitig, obschon die Eschner mit Dokumenten und Briefen genügend versehen zu sein glaubten. Nichtsdestoweniger erfolgte vom Oberamt das Urteil, dass die Eschner ausgeschlossen sein sollen und die Au zwischen Gamprin und Ruggell geteilt werden solle. Die Ursache, warum die Eschner ausgeschlossen sein sollen, war keine andere, als dass sie den Auftrieb nicht geübt haben. Dieses Urteil wurde an Seine Durchlaucht appelliert.

Am 5. Mai 96 ist dieses Urteil aus Wien gänzlich abgeändert zurückgekommen und den Eschnern wurde ihr Weidgang zuerkannt laut Brief.

In Ungarn ist die Todesstrafe für Diebe und Mörder wieder eingeführt worden.

Verschiedene Briefe aus Lyon berichten uns sehr traurig von den daselbst erfolgten blutigen Auftritten. Über 6000 Personen sind schon daselbst erschossen worden oder unter der Guillotine gestorben. Ältere und Geistliche, alle starben für die Religion.